



Vereinigung der
Kunsthistorikerinnen
und Kunsthistoriker
in der Schweiz

Association
suisse des historiens
et historiennes
de l'art

JAHRESBERICHT 2015

der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz

Wissenschaftliche Tätigkeit: Tagungen

Crisis: Art and Decision, 21. und 22. Mai 2015, ETH Zürich, Höggerberg

Jahrestagung der VKKS in Zusammenarbeit mit dem Comité International d'Histoire de l'Art (CIHA), dem Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta), ETH Zürich, und dem Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern

Konzept und Organisation: Philip Ursprung, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta), ETH Zürich; Peter J. Schneemann, Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern; Jan Blanc, Präsident VKKS / Département d'histoire de l'art et de muséologie, Université de Genève

Die internationale Tagung *Crisis: Art and Decision* bediente sich als Ausgangspunkt der Ableitung des antiken griechischen Verbs «krinein» («trennen», «entscheiden», «scheiden»), das sich sowohl auf «Krise» als auch «Kritik» bezieht. Wie kann das Konzept der Krise, das hauptsächlich in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Psychologie Anwendung findet, für die Kunstgeschichte fruchtbar gemacht werden? Was ist aus den vielen Fällen der Krise geworden – sei es in der Kunst, der Kunstgeschichte, im Museum, auf dem Kunstmarkt usw. –, die während der letzten Dekade ausgerufen wurden? Ist die Idee der künstlerischen Krise, als ein Moment des radikalen Umbruchs während einer individuellen Karriere und Topos der Kunstgeschichtsschreibung der Romantik und Moderne, heute immer noch zuträglich? Hilft der Begriff der politischen oder wirtschaftlichen Krise, Veränderungen im Kunstbereich besser verstehen zu können? Und kann die während des 20. Jahrhunderts von der akademischen Kunstgeschichtsschreibung gesonderte Praxis der Kunstkritik mit ihren normativen Kriterien des Werts und der Qualität die Methodik der Disziplin als Ganzes inspirieren? Die Tagungsbeiträge widerspiegeln das theoretische Potenzial und die Konzepte der Krise und der Kritik anhand geografisch und zeitlich breit gestreuter Beispiele aus der Kunstgeschichte und verwandter Disziplinen.

Into the Wild. Kunst und Architektur im Globalen Kontext, 6. und 7. November 2015, Universität Zürich

Das XVII. Nachwuchskolloquium für Kunstgeschichte in der Schweiz wurde vom Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich mit der Unterstützung von articulations, Schweizer Verein für den kunsthistorischen Nachwuchs, organisiert.

In Anknüpfung an aktuelle Diskussionen über Kunstgeschichte im Zeitalter der Globalisierung haben sich die Organisatorinnen entschieden, dem diesjährigen Kolloquium unter dem Titel *Into the Wild. Kunst und Architektur im Globalen Kontext* eine thematische Ausrichtung zu geben. Damit sollten inhaltliche wie auch methodische Fragen diskutiert und übergreifend erörtert werden, wie sich die Kunstgeschichte im globalen Kontext positionieren kann. Die zehn Vorträge und zwei Workshops, im Rahmen derer zur jüngsten kunsthistorischen Forschung in der Schweiz diskutiert wurde, zeugten von einer für die



Vereinigung der
Kunsthistorikerinnen
und Kunsthistoriker
in der Schweiz

Association
suisse des historiens
et historiennes
de l'art

Schweizer Forschungslandschaft höchst aktuellen Auseinandersetzung zu unterschiedlichsten Kulturräumen, Epochen und Gattungen. Die verschiedenen Vorträge à vier Panels wurden am Freitagabend mit der Verleihung des *Förderpreis Kunstwissenschaft* durch die VKKS und anschliessendem Apéro abgerundet. Ein «Frühstücksgespräch» mit SNF-Förderungsprofessorin Francine Giese, moderiert von Chonja Lee, Präsidentin articulations, leitete den Samstag und die beiden Workshops ein.

Die grosse Zahl an Eingaben von MA-Studierenden bis Post-Docs, die durchwegs hohe Teilnehmerzahl und die ausserordentlich angeregten Diskussionen während der zwei Tage belegen erneut, dass es ein grosses Bedürfnis unter jungen Forschenden gibt, ihre Forschungsarbeiten an einer Tagung im nationalen Kontext vorzustellen und kritisch zu diskutieren. Das Nachwuchskolloquium wurde darüber hinaus durch eine von den Organisatorinnen gemeinsam geleiteten Übung für Studierende begleitet. Diese werden nun mittels Rezensionen zu den einzelnen Programmpunkten das Nachwuchskolloquium dokumentieren und kontextualisieren.

Flyer, Abstracts, Biografien und ausführliches Programm: <http://www.khist.uzh.ch/intothewild>

Internationale Beziehungen

Die Schweiz ist langjähriges Mitglied des CIHA. Wie in vielen anderen europäischen Ländern ist es auch in der Schweiz sinnvoll, dass die Berufsvereinigung die Aufgaben eines nationalen Komitees übernimmt. Seit 2012 entscheidet die VKKS gemäss Vereinsstatuten über die nationalen Kandidaturen.

Die CIHA hat sich in den letzten Jahren neu positioniert und fördert den globalen Austausch. Asien und Südamerika sind zu wichtigen Partnern avanciert und stellen die europäische Dominanz im Bureau zu Recht zur Diskussion. Die VKKS ist davon überzeugt, dass die Schweiz auch in Zukunft eine aktive Rolle im internationalen Komitee übernehmen kann. In diesem Sinne hat sich die VKKS entschieden, ihre Jahrestagung 2015 als CIHA-Tagung zu konzipieren (vgl. Tagung *Crisis: Art and Decision*, S. 1). Dieses Engagement ist für die internationale Vernetzung der Kunstgeschichte in der Schweiz von zentraler Bedeutung. Die Tagung bot den perfekten Rahmen für einen angeregten mündlichen Austausch zwischen Mitgliedern des CIHA-Bureaus und VKKS-Vorstandsmitgliedern.

Öffentlichkeitsarbeit

Die VKKS veröffentlicht für ihre Mitglieder einen wöchentlichen Newsletter mit Stelleninseraten, Veranstaltungshinweisen und Weiterbildungsangeboten sowie den Newsletter Spezial zwecks Eigenkommunikation. Informationen über die VKKS finden sich zudem auf der laufend aktualisierten Website und auf der Plattform www.sciences-arts.ch.

Koordination, Planung

- *Dritter Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte*, 23. bis 25. Juni 2016, Universität Basel, organisiert von der VKKS sowie dem Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel
- Jahrestagung 2016: *Die Aufklärung in der Schweiz – neue Forschung, neue Perspektiven*, 9. bis 10. November 2016, Genf, organisiert von der VKKS in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK)
- Ausrichtung des *Förderpreis Kunstwissenschaft*, Ort und Datum noch offen



Vereinigung der
Kunsthistorikerinnen
und Kunsthistoriker
in der Schweiz

Association
suisse des historiens
et historiennes
de l'art

Ausbildung, Information

Auch im Jahr 2015 konnte die VKKS dank der finanziellen Unterstützung durch die Alfred Richterich Stiftung, Laufen, den *Förderpreis Kunstwissenschaft* ausrichten. Auf die Ausschreibung gingen 11 Bewerbungen in der Kategorie «Junior», 12 in der Kategorie «Senior» ein. Prämiert wurden dieses Jahr drei Arbeiten: «Authenticity and Global Art» von Sandro Weilenmann, Universität Zürich (Junior), «Die Problematik der Allegorie in der französischen Bildproduktion um 1800» von Gabriel Hubmann, Universität Basel (Senior), sowie «To make yourself present. Jesuit sacred space as enargetic space» von Steffen Zierholz, Universität Bern (Senior ex aequo). Jury: Prof. Dr. Jan Blanc, Präsident VKKS / Universität Genf; Prof. Dr. Julia Gelshorn, Universität Fribourg; Dr. Carl Magnusson, Universität Lausanne; Dr. Jörg Scheller, Zürcher Hochschule der Künste; Prof. Dr. Marie Theres Stauffer, Universität Genf.

Das nächste *Schweizer Nachwuchskolloquium für Kunstgeschichte* wird wegen des Kongresses für Kunstgeschichte in Basel erst für das Jahr 2017 geplant. articulations bestreitet stattdessen eine eigene Nachwuchssektion am Kongress.